

S

Selbstbewusst posiert sie vor der Kamera, spielt lasziv mit einer weißen Rose, nichts als Spitzendessous am Körper. Ganz klar, hier rebelt sich Beyoncé nach einer heißen Hochzeitsnacht mit Ehemann Jay-Z in den Laken. Sexy, aber nicht billig soll ihr Video „Best Thing I Never Had“ sein und Einblicke in das intime Privatleben der Supersängerin gewähren – auch wenn ein Schauspieler den Göttergatten gibt. Das riecht nach Zoff? Weit gefehlt, der Edelrapper und Businessman Jay-Z nimmt es cool, wo er doch wie sie genau weiß, was sich verkauft und wie das Millionengeschäft Beyoncé angekurbelt wird. Sex sells, aber vor allem: Beyoncé sells. Und für gute Geschäfte hat er ein Händchen – Jay-Z platzierte mehr Nummer-eins-Alben in den Charts als Elvis Presley. Das „Wall Street Journal“ kürte ihn zum „Herrscher von New York“. Gemeinsam mit Beyoncé bildet er das wohl erfolgreichste Paar des Showgeschäfts. Dass sie dabei nicht nur die hübsche Optik gibt, beweist ihr neuester Coup: Mehr als nur ihre Haare schütteln und verlockend dreinschauen wird sie in der Hauptrolle von „A Star Is Born“ – unter der Regie von Clint Eastwood (81)! Das Hollywood-Urgestein wollte sie unbedingt für das Remake gewinnen, an

der Seite von Superstar Leonardo DiCaprio. Kein Problem für Beyoncé, bewies sie doch schon im oscarprämierten „Dreamgirls“, was sie schauspielerisch auf dem Kasten hat. Mit dem neuen Part wird sie in die Fußstapfen von Judy Garland und Barbara Streisand treten. Beide verkörpern bereits die junge Sängerin, die davon träumt, ein Star zu werden, und sich dabei in ihren abgehalfterten Manager verknallt. Wie gemacht für Beyoncé, die für ihr Selbstbewusstsein hart arbeiten musste. „Ich war ein sehr ängstlicher Teenie, habe mich nicht getraut, mit Jungs zu reden. Total schüchtern!“ Bis zu ihrer Hochzeit mit Jay-Z hatte sie nur zwei oder drei feste Freunde, ging als Jungfrau in die Ehe. Der Grund dafür könnte ihr Vater sein, Mathew Knowles. Er managte nicht nur Destiny's Child, mit denen Beyoncé ihren Durchbruch schaffte, sondern betreute sie auch noch bis zu diesem Jahr. Doch damit ist Schluss, im März hat sie ihn gefeuert, beschäftigt inzwischen 400 Leute, tourt durch zwölf Länder und 66 Städte. Aus dem Starlet ist ein emanzipierter Megastar geworden – und niemand außer ihr selbst zieht die Fäden.

MICHAEL SCHOCK

HOLLYWOODS NEUE KÖNIGIN?

Beyoncé Knowles wird dieses Jahr 30 und will endlich frei sein. Ihren Manager-Vater hat sie gefeuert, mit Destiny's Child abgeschlossen. Jetzt will sie's wirklich wissen – auch im Kino



Die unglaubliche Verwandlung der BEYONCÉ KNOWLES

Auf Erfolg programmiert? Beyoncé klein auf die Geschicke ihrer Karriere, schon 1988, mit sieben Jahren, hatte sie ihren ersten Auftritt. Ihre Band Destiny's Child gründete Beyoncé 1993 mit Schulfreundinnen, 1999 hatten sie erste große Hits, bis die Band 2005 zerbrach – Beyoncé machte solo weiter. Eine gute Entscheidung: Ihre Alben gingen gemeinsam durch die Decke. Jay-Z rappte ab 2002 auf ihren Singles, und aus einer Arbeits- wurde eine Liebesbeziehung. 2008 heirateten sie. Auf ihrem aktuellen Album „4“ zeigt Beyoncé ihr ganzes Talent als reife Souldiva

FOTOS: SONY MUSIC (2); KEYSTONE FARR/DPA; PICTURE ALLIANCE; FRAZER HARRISON/GETTY IMAGES ENTERTAINMENT/GETTY IMAGES